

*Bischof
Dr. Felix Genn*

**Einführung
in die Chrisammesse
am 30. März 2015**

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben,

Jahr für Jahr ist es mir eine große Freude, so viele Gläubige aus dem ganzen Bistum am Montag in der Karwoche hier im Dom zu begrüßen. Ich denke dabei besonders an die vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den verschiedenen pastoralen Diensten, besonders die Priester, die mit der Erinnerung an das Geschehen im Abendmahlssaal auch an ihre eigene Priesterweihe denken und deshalb heute ihr Weiheversprechen erneuern. Ich danke aber nicht nur Ihnen für Ihren Dienst, liebe Mitbrüder, sondern allen Diakonen, den Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten in unserem Bistum.

Wie wohl bei keinem anderen Gottesdienst mit dem Bischof hier im Dom wird deutlich, wie sehr wir Bistumsgemeinschaft sind. In diesem Jahr erhält dieser Gedanke einen ganz besonderen, wenn auch sehr traurigen Akzent. Gerade heute möchte ich den Blick auf die Schwestern und Brüder richten, die bei dem Flugzeugunglück in der vergangenen Woche ums Leben gekommen sind, unter ihnen viele aus Gemeinden unseres Bistums, vor allem 16 Schülerinnen und Schüler und zwei Lehrerinnen aus Haltern. Wir haben in den vergangenen Tagen viel für alle gebetet, die Opfer, die Menschen, die um sie trauern, die Helferinnen und Helfer. Wir sollten auch versuchen, für den Kopiloten und seine Familie zu beten. Viele Seelsorgerinnen und Seelsorger haben sich eingesetzt in der Begleitung derer, die mit dem jähen Ende des Lebens eines ihrer Angehörigen umgehen müssen. Ich danke hier ganz besonders denen, die in der Notfallseelsorge am Niederrhein und in Düsseldorf geholfen haben. Herr Pastoralreferent Adolfo Terhorst aus Dinslaken hat diese Dienste in besonderer Weise koordiniert. Am vergangenen Freitag habe ich in Haltern an dem ökumenischen Gottesdienst teilgenommen, der für die Schulgemeinde

in der Sixtus-Kirche stattfand. Da ist mir ganz besonders nahegegangen, was das für die Menschen konkret vor Ort bedeutet. Hier will ich eigens Dechant Ahls, Kaplan Brüggemann und Pastoralreferent Coerdts sowie dem evangelischen Schulseelsorger Hentschel danken für den Dienst, den sie in einem aufopferungsvollen Einsatz den betroffenen Familien geschenkt haben.

Als getaufte und gefirmte Christinnen und Christen werden wir durch die Weihe der heiligen Öle an unsere Sendung erinnert, auf unsere Weise teilzunehmen an dem, was der Auftrag des Herrn ist, heilend, versöhnend, begleitend und stützend für die Menschen da zu sein. In dieser Sendung wollen wir uns jetzt alle bestärken lassen und rufen den Herrn an um Sein helfendes Erbarmen, um Seine vergebende Kraft und um die Treue Seiner Liebe.